



Teilen mit Euch...

Sharing with you... Condividiamo con voi... Compartilhamos com vocês...

„Die eigene Geschichte zu erzählen ist unerlässlich, um die Identität lebendig zu erhalten wie auch um die Einheit der Familie und das Zugehörigkeitsgefühl ihrer Mitglieder zu festigen. Es ist auch eine Weise, sich bewusst zu werden, wie das Charisma im Laufe der Geschichte gelebt wurde, welche Kreativität es freigesetzt hat, welchen Schwierigkeiten es sich stellen musste und wie diese überwunden wurden.“

(Apostolisches Schreiben Seiner Heiligkeit Papst Franziskus
zum Jahr des geweihten Lebens, 28.11.2014)

Erzählen ... zu erhalten ... zu festigen ... Die Abfolge dieser Verben ist interessant, und sich der Gaben bewusst zu werden, die Gott uns durch Charisma und Mission gegeben hat, stärkt in mir den Wunsch, diese Geschichte der Liebe und der Gemeinschaft zu erzählen. Eine Geschichte, die nicht jetzt beginnt, sondern die wir durch Gottes Treue und durch die Herausforderungen der Kirche und der Welt bewahren und pflegen.



ZURÜCK ZU DEN WURZELN,
UM DIE TREUE ZU FÖRDERN



Es ist daher der ehrliche und transparente Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart, der es uns ermöglichen wird, die Zukunft zu planen, getragen und immer in Christus verwurzelt. Nur auf diese Weise werden wir in der Lage sein, gemeinsame Ziele anzustreben, wie in der vorangegangenen Betrachtung von *Teilen mit Euch* betont wurde.

Was bedeutet für uns heute, am Vorabend des 23. Generalkapitels, die Aufforderung, die Papst Franziskus an alle Personen des geweihten Lebens gerichtet hat und die er vor kurzem bei der Eröffnung der Synode an alle Gläubigen gerichtet hat: ... *wir brauchen eine „synodale“ Kirche, wie einen offenen Ort, an dem sich alle zu Hause fühlen und teilnehmen können?* Dies ist eine Provokation, die uns herausfordert und in Frage stellt,

und deshalb ist es immer der Weg nach vorn für uns, die wir berufen sind, uns unter dem Wirken des Heiligen Geistes zu erneuern. Wenn wir uns in Demut und Fügsamkeit gegenüber dem, was wir bereits erhalten haben, von der Weisheit derer, die uns vorausgegangen sind, und vor allem von den Werten des Charismas und der Mission der SSM begleiten lassen, können wir hoffen, einen offenen, synodalen Geist zu nähren und dafür zu sorgen, dass sich alle zu Hause fühlen, um an den notwendigen Veränderungen teilzunehmen, die die heutige Zeit von uns verlangt.

Mutter Franziska war immer offen und bereit für die vielen Veränderungen in ihrem persönlichen und gemeinschaftlichen Leben; sie, die mit ihrem Blick nur auf das Wohlgefallen Gottes gerichtet war, zahlte persönlich, um uns zu helfen, offen zu sein für den Dialog und die Unterscheidung im Geist. Da sie ein maßgebliches Zeugnis ablegt, sollten wir den Wunsch und die Entschlossenheit pflegen, *„gemeinsam zu gehen“*, indem wir uns mehr und mehr zu einer synodalen Mentalität und Solidarität erziehen lassen, die immer offen und auf der Seite der Letzten und Ausgegrenzten steht.

(Von Sr. Anna Maria Buchini)

„Vorstellungskraft ist wichtiger als Wissen. Denn Wissen ist auf das begrenzt, was wir kennen und verstehen, während Vorstellungskraft die ganze Welt umfasst, mit allem, was wir jemals kennen und verstehen werden.“

(Albert Einstein)

Die Vorbereitungskommission für das Generalkapitel und der Generalrat möchten der Novizin Ambra Fiorin und allen Schwestern danken, die sich Zeit genommen, nachgedacht, gebetet, ihre Kreativität eingesetzt und das Risiko auf sich genommen haben, um mit der ganzen Kongregation die Früchte der Kontemplation über das Thema des Generalkapitels zu teilen. Jeder von Ihnen hat uns bereichert, uns eingeladen, mit neuen Augen zu „Sehen“, uns herausgefordert, uns zu „Erneuern“ und uns motiviert, uns kreative Wege auszudenken, um den Bedürfnissen von heute zu „Dienen“.



“Rooted in Christ: We See, We Renew, We Serve”.



Der Zeitpunkt des Generalkapitels könnte die Zeit des Beschneidens sein!



Jesus sagte: „Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.“ (Johannes 15,2). Lasst uns füreinander beten, damit der weise Gärtner während dieses 23. Generalkapitels die toten, trockenen und ungepflegten Zweige abschneidet, damit dieses Kapitel das Wachstum fördert und Früchte trägt.

Machen Sie die nächsten Schritte im Ausbildungsprozess!



- Am 17. September trat Jana Roschitz in unserem Noviziat in Österreich ein.

- Sr. Elisabetta Faro und Sr. Viviana D'Amore haben am 17. September ihre Gelübde erneuert.

- Die Schwestern Felister Daniel, Doris Peter, Lainess Theobard und Sarah Felesion erneuerten am 19. September ihre Gelübde.

- In Brasilien, am 29. September wird Nayara Batista dos Santos unser Postulat einreichen.

Wir bitten unsere gesamte Kongregation, gemeinsam mit uns den jungen Erwachsenen zu gratulieren, die Postulantinnen, Novizinnen und Schwestern mit zeitlicher Profess, die den nächsten Schritt auf ihrem Schritt auf dem Weg der Ausbildung zu machen. Wir danken und beglückwünschen die Schwestern, die Sie auf Ihrem Weg begleitet haben. Seien Sie versichert, dass wir täglich für jede von Ihnen beten, während Sie auf dem Weg, Jesus zu kennen und ihm zu folgen, in der Tradition des heiligen Franziskus und der ehrwürdigen Mutter Franziska.

Feier der Schöpfungszeit in Casa Tabor



Am Samstag, den 17. September, kamen Mitglieder der Via Aurelia Pilgrims, der religiösen Männer- und Frauenkongregationen, deren Generalhäuser an oder in der Nähe der Via Aurelia liegen. Etwa zwölf verschiedene religiöse Kongregationen waren vertreten. Wir haben viele Dankesbriefe erhalten, darunter auch diesen: „An unsere Nachbarn, Sr. Cathy, Julie und die Gemeinschaft der Schwestern der Schmerzhaften Mutter, vielen Dank für die schöne Gebetserfahrung in Ihrem Garten. Besonderen Dank für die liebevoll zubereiteten und köstlich servierten Erfrischungen zu Ehren der Stigmata des Heiligen Franziskus.“

Wir, die Schwestern des Generalats, danken den Schwestern der Gemeinschaft Casa Tabor für die selbstlose Liebe, mit der Sie unsere Gäste vorbereitet, bedient und empfangen haben. Wir danken auch den anderen Schwestern, die an der Veranstaltung teilnehmen konnten.

Spezial

Die Laudato Si'-Bewegung und

Dikasterium für den Dienst zugunsten der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen laden zur Weltpremiere des Films *The Letter* ein, einer Dokumentation über die Enzyklika Laudato Si' mit Papst Franziskus. Die Veranstaltung findet am 4. Oktober in der Synodenhalle in Vatikanstadt statt.

Wir haben Schwester Stefania Sangalli gebeten, uns zu vertreten, und wir freuen uns, dass sie freundlicherweise zugesagt hat.

**Wir wünschen allen unseren Delegatinnen
eine gute Reise!**

**„Der Herr sei allezeit mit euch und gebe Gott,
dass ihr allezeit in Ihm seid“**

(Heilige Klara von Assisi)



Das Leben geht weiter!

Sitzungsdaten des Generalrats

28. September 2022 via zoom (Finanzen)

Vorstandssitzung der Finanzkörperschaft

1.-2. Dezember 2022 via zoom